

3

FINANZIERUNG
LEASING
FACTORING

FLF

MAI 2023 · 70. JAHRGANG



Foto: pixabay (Gerd Altmann)

DIGITALER
SONDERDRUCK

NACHHALTIGKEIT

»Nachhaltigkeit wird für Unternehmen zum absoluten Muss«

Interview mit Bernd Bütow, CEO, Vereine Creditreform e.V., und Dr. Benjamin Mohr, Chefvolkswirt und Head of Public Finance and Economic Research, Creditreform Rating AG

»Nachhaltigkeit wird für Unternehmen zum absoluten Muss«

Interview mit Bernd Bütow und Benjamin Mohr

ESG – drei Buchstaben mit großer Wirkung: Kunden, Banken und Geschäftspartner verlangen zunehmend Transparenz darüber, welches Unternehmen in den Bereichen Environment, Social und Governance schon gut aufgestellt ist und wer noch Nachholbedarf hat. Wie wichtig es ist, diese Transparenz herzustellen und wie Unternehmen ihre ESG-Daten bereitstellen können, ohne dafür eigens einen Berater zu engagieren, erklären Bernd Bütow, CEO bei Creditreform und Dr. Benjamin Mohr, Chefvolkswirt bei Creditreform Rating. (Red.)

FLF Ab 2024 verpflichtet eine neue EU-Richtlinie Unternehmen dazu, ausführlich über Klimafreundlichkeit und den fairen Umgang mit Angestellten und Lieferanten zu berichten. Wer ist davon betroffen?

Bernd Bütow: Im ersten Schritt betrifft die Richtlinie zunächst kapitalmarkt-orientierte Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern, in der Folge aber

auch kleinere Unternehmen. Daher kann man sagen: Nachhaltigkeit wird vom „nice to have“ zum absoluten Muss (Abbildung 1). Genauso wichtig wird auch die Transparenz darüber, wer beim Thema ESG schon gut aufgestellt ist und wer noch Nachholbedarf hat.

FLF Creditreform steht für Wirtschaftsauskünfte und Dienstleistungen im Forderungsmanage-

ment. Warum haben Sie sich vor einem Jahr außerdem dazu entschieden, sich mit dem Thema ESG zu beschäftigen?

Bernd Bütow: Wir sind davon überzeugt, dass das Thema ESG ein neuer Teilbereich der Wirtschaftsinformationen sein wird. Das bedeutet, dass es nicht nur einen ESG-Score in unseren Wirtschaftsauskünften geben wird, sondern dass mittelfristig gesehen und in absehbarer Zeit auch ESG-Faktoren die Bonität eines Unternehmens beeinflussen werden. Wir haben festgestellt, dass es zum Beispiel eine große Nachfrage nach unserem ESG-Score gibt, der besonders für Banken und Finanzdienstleister interessant ist. Und wir können feststellen, dass wir schon vielen Instituten helfen konnten, sich einen Überblick über ihr Kreditportfolio zu verschaffen.

FLF Das heißt, so wie heute die Bonität darüber entscheidet, ob und zu welchen Konditionen jemand einen Kredit bekommt, wird künftig auch die ESG-Bewertung darüber entscheiden?

Bernd Bütow: Genau so ist es. Die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens wird zukünftig maßgeblich davon abhängen, wie es sich im ESG-Umfeld positioniert. Denn Banken verlangen schon heute von ihren Kreditnehmern, im Kreditantragsprozess ESG-Informationen bereitzustellen, die zunehmend Einfluss auf die Kreditkonditionen haben.

Darüber hinaus wird auch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz die Spielregeln grundlegend verändern. In diesem Zusammenhang müssen selbst kleinere Zulieferer gegenüber verpflichteten Un-



Bernd Bütow ist CEO beim Verband der Vereine Creditreform e.V., Neuss.

E-Mail:
esg-kontakt@verband.creditreform.de



Dr. Benjamin Mohr ist Chefvolkswirt und Head of Public Finance and Economic Research bei der Creditreform Rating AG, Neuss.

E-Mail:
esg-kontakt@verband.creditreform.de

Allgemeine Relevanz Nachhaltigkeit

Drei Viertel der Befragten stufen das Thema Nachhaltigkeit für das eigene Unternehmen zukünftig als sehr oder äußerst wichtig ein. Wird sich nicht damit beschäftigt, werden oftmals Nachteile erwartet.

Frage: Welche Relevanz hat das Thema Nachhaltigkeit für Ihr Unternehmen heute und in 5 Jahren?



links: n = 132; Top-2-Werte (sehr wichtig + äußerst wichtig); rechts: n = 129; Top-2-Werte (stimme eher zu + stimme voll zu); bei den Subgruppen **Großhändler** und **kleinere Unternehmen** werden nur Abweichungen ab +/- 5 %-Punkte ausgewiesen; Angaben in %

Quelle: B2BEST Barometer Q4 2022

ternehmen Rechenschaft ablegen. Wir gehen davon aus, dass die ESG-Bewertung nicht nur ein zusätzliches Kriterium für eine Geschäftsanbahnung darstellt, sondern dass sie auch in die Bonitätsbewertung einfließen wird.

FLF Wie könnte das denn in der Realität aussehen?

Bernd Bütow: Ich möchte dies an zwei Beispielen verdeutlichen. Aktuell helfen wir etwa Banken dabei, einen Überblick über ihr Kreditportfolio zu erhalten, indem wir den ESG-Score zu den einzelnen Kreditnehmern anreichern. Banken nutzen diese Information beispielsweise, um zu planen, wie sie künftig ihr Portfolio steuern, um regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden und die Refinanzierung ihrer Kredite sicherzustellen.

Ein zweites Beispiel: Im Februar haben 30 große Unternehmen die EU-Kommission mit der Forderung angeschrieben, dass bereits ab 2030 Dienstwagen mit Verbrennungsmotoren abgeschrieben werden sollen. Diese Unternehmen, die hohe Ansprüche bezüglich ESG an sich selbst stellen, werden ähnlich hohe Ansprüche natürlich auch an ihre Lieferanten stellen – egal ob diese groß oder klein sind.

FLF Woher stammen die Daten, die Sie für Ihren Score zugrunde legen?

Benjamin Mohr: Die Basis für unseren ESG-Score sind zunächst einmal branchenbasierte ESG-Daten, die aus den bereits heute öffentlich verfügbaren Nachhaltigkeitsberichten großer multinationaler Unternehmen sowie internationalen belastbaren Quellen wie

»Nach vorne blickend werden wir zunehmend unternehmensspezifische Daten verwenden.«

Eurostat oder der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) stammen.

Um eine individuelle Aussage zur Nachhaltigkeit einzelner Geschäftspartner treffen zu können, werden diese branchenbasierten Kennzahlen mithilfe statistischer Modelle spezifisch auf das jeweilige Unternehmen angepasst und mit individuellen ESG-Informationen aus der Creditreform Datenbank angereichert – zum Beispiel mit dem Standort eines Unternehmens und den damit verbundenen Klimarisiken, Pendler-Daten, oder Social- und Governance-Daten zum Anteil weiblicher Beschäftigter auf

der Executive oder Kontrollebene. Nach vorne blickend werden wir zunehmend unternehmensspezifische Daten verwenden, die Unternehmen aktiv bei uns über Fragebögen einliefern.

FLF Da die Beschäftigung mit den ESG-Daten für viele Unternehmen relativ neu ist, gibt es auch noch wenige Prozesse, um relevante Daten zu CO₂-Emission, Wasserverbrauch, Arbeitssicherheit oder Governance zu erheben. Wie machen Sie das messbar und vergleichbar?

Benjamin Mohr: Das zentrale Instrument hierfür ist das Kundenportal MyESG. Dahinter verbirgt sich unsere digitale Strecke zur Erhebung von ESG-Daten. Mithilfe von Fragebögen werden wir die entsprechenden Informationen gezielt von den Unternehmen erheben.

Unser Anspruch hierbei ist, dass jeder Unternehmer diese Informationen bereitstellen kann, ohne dafür einen ESG-Berater beauftragen zu müssen. Unser Ansatz ist dabei partnerschaftlich und niederschwellig, aber zugleich adressatengerecht. Das heißt: Wir prüfen vorher erst einmal den Status des Auskunftgebenden. Erst dann gehen wir mit

individuell abgestimmten Fragen auf ihn zu. Das führt dazu, dass wir höchst relevante Datenpunkte erheben.

FLF Seit kurzem zeichnet Creditreform das nachhaltige Handeln von Unternehmen zudem mit der Nachhaltigkeitsauszeichnung EcoZert aus. Welche Idee steckt dahinter?

Bernd Bütow: Genau wie die Finanzkommunikation wird auch die nicht-finanzielle Kommunikation immer wichtiger. Mit EcoZert können sich Firmen eine nachhaltige Unternehmensführung

auszeichnen lassen und dies nach außen kommunizieren – zum Beispiel gegenüber Geschäftspartnern, Kapitalgebern oder Kunden, die Aussagen zur Nachhaltigkeit des Unternehmens wünschen.

»Der Ansatz ist partnerschaftlich und niederschwellig, aber zugleich adressatengerecht.«

FINANZIERUNG
LEASING
FACTORING **FLF** Nehmen wir einmal einen mittelständischen Handwerksbetrieb oder eine kleine Spedition als Beispiel. Wie treffsicher ist die Aussage, die Sie über deren Nachhaltigkeit machen können?

Benjamin Mohr: Bei all unseren Fragen, über die wir Informationen von Betrieben zu ihrer ESG-Nachhaltigkeit erhalten, orientieren wir uns an den „European Sustainability Reporting Standards“ der EFRAG, also der europäischen Behörde, die für die Entwicklung dieser Standards beauftragt worden ist.

Das heißt, alle von uns erhobenen Datenpunkte sind höchst entscheidungsrelevant. Dabei stellen wir den Unternehmen aber Fragen, die in jedem Fall lösbar und mit einem vertretbaren Aufwand umsetzbar sind. Viele Informatio-

nen und Daten zu ESG-Nachhaltigkeit sind nämlich in der Regel schon vorhanden, ohne dass es den Unternehmen bewusst ist und ohne, dass sie diese bislang konkret diesem Thema zugeordnet haben.

FINANZIERUNG
LEASING
FACTORING **FLF** Haben Sie dafür ein Beispiel?

Benjamin Mohr: Nehmen wir zum Beispiel den Energieverbrauch. Der steht bei einem Unternehmen in der Regel im Fokus, weil es sich mit den anfallenden Kosten beschäftigt. Dabei sind aber auch die Megawattstunden notiert worden, die hier anfallen. Diese sind also schon bekannt und auch im ESG-Bezug höchst relevant. Solche Informationen können wir dann zum Beispiel auch im Kontext unserer Nachhaltigkeitsauszeichnung EcoZert heranziehen, um eine verlässliche Aussage darüber zu treffen, inwieweit ein Betrieb nachhaltig handelt. Dabei zeigen uns die Rückmeldungen der mittelständischen Unternehmen, die den Qualifizierungsprozess bereits durchlaufen haben, dass der Nutzen des EcoZerts über den reinen Beleg des nachhaltigen Handelns hi-

nausgeht. Zusätzlich konnten Unternehmen häufig auch ein besseres Verständnis für die eigene Nachhaltigkeit entwickeln.

FINANZIERUNG
LEASING
FACTORING **FLF** Ähnliche Zertifikate bieten ja auch andere Agenturen, die sich auf die Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen spezialisiert haben. Was macht Creditreform anders?

Bernd Bütow: Wir haben mit dem CrefoZert bereits ein Zertifikat am Markt, mit dem wir Unternehmen nach eingehender Prüfung eine ausgezeichnete Bonität bescheinigen. Das große Trust Level von uns hat eine hohe Akzeptanz für das CrefoZert geschaffen.

Wir sind davon überzeugt, dass das EcoZert eine ähnlich hohe Akzeptanz im Markt erfahren wird. Im Unterschied zu ESG-Ratingagenturen und anderen Unternehmen, die aktuell in diesem Feld unterwegs sind, verfolgen wir einen breiten Ansatz und bieten daher auch kleineren und mittleren Unternehmen mit dem EcoZert die Möglichkeit, ihre Nachhaltigkeit und das Beachten der ESG-Kriterien nach außen zu demonstrieren.

FINANZIERUNG
LEASING
FACTORING **FLF** Vielen Dank!